

**A N T R A G**

des **Gemeinderates Thomas Mayer**

betreffend:

**Innsbruck neu denken:  
Innsbrucks Öffis an Samstagen gratis benutzen!**

Der Gemeinderat wolle beschließen:

„Der Innsbrucker Gemeinderat spricht sich für die kostenlose Nutzung der Öffentlichen Verkehrsmittel in Innsbruck an Samstagen aus. Dieses Projekt ist ehestmöglich zu starten und soll bis Ende des Jahres 2021 in Geltung bleiben. Eine rechtzeitige Evaluierung der Aktion ´Gratis-Öffis an Samstagen in Innsbruck` soll über die Fortsetzung bzw. über das Auslaufen der verkehrsvermindernden und wirtschaftsbelebenden Maßnahme entscheiden. Der Bürgermeister wird mit der entsprechenden Umsetzung beauftragt.“

## **BEGRÜNDUNG:**

In seiner Sitzung vom Mai 2021 hat der Innsbrucker Gemeinderat beschlossen, Gratis-Parkstunden für PKW in den Tiefgaragen der Innenstadt an Freitagen und Samstagen umzusetzen. Analog zu diesem Vorstoß sollen auch die Nutzer der Öffentlichen Verkehrsmittel ein entsprechend attraktives Angebot erhalten: Nämlich mit der Aktion „Gratis-Öffis an Samstagen in Innsbruck“. Diese Maßnahme ist verkehrsvermindernd und wirtschaftsbelebend. Sie ist einerseits eine zeitgemäße Ergänzung zum eingangs erwähnten Gratis-Park-Angebot für PKW-Fahrer, andererseits soll sie interessierten Besucher, die sonst mit dem Auto in die Stadt fahren und die Tiefgaragenplätze nutzen, den Umstieg auf die Öffis schmackhaft machen. Die Aktion „Gratis-Öffis an Samstagen in Innsbruck“ soll ähnlich zum Garagen-Angebot in einem ersten Schritt für eine begrenzte Dauer, nämlich bis Ende des Jahres 2021, geplant und umgesetzt werden. Eine rechtzeitige Evaluierung soll schließlich über Fortsetzung bzw. Auslaufen der Aktion entscheiden.

Der Bürgermeister wird aus diesem Grunde aufgefordert, mit den notwendigen Dienststellen und Partnern eine ehestmögliche Umsetzung zu gewährleisten.

Dieser Ansatz der begrenzt kostenlosen Öffentlichen Verkehrsmittel in Innsbruck kann dann in weiterer Folge zu einer mutigen Gratis-Öffi-Politik der Stadt Innsbruck für alle und jederzeit ausgebaut werden. Dem diesbezüglichen Antrag der Liste Fritz vom Dezember 2019 konnte der grüne Bürgermeister Georg Willi zum damaligen Zeitpunkt leider noch nichts abgewinnen, aber hier wird die Stadt früher oder später mit der Zeit gehen müssen.

Tallinn macht es bereits seit dem Jahre 2013, Luxemburg ist im vergangenen Jahr nachgezogen: In dieser Stadt bzw. diesem Staat wird der öffentliche Verkehr kostenlos angeboten. Estlands Hauptstadt konnte dadurch nicht nur einen starken Rückgang des Privatverkehrs in der Innenstadt verzeichnen, sondern auch eine deutliche Verbesserung der Luftqualität. Und: Das kostenlose Öffi-Angebot animiert und motiviert dort zum Umstieg vom Auto auf Bus oder Bahn.

In der grün-geführten Landeshauptstadt Innsbruck regiert derzeit ein „Anti-Auto-Kurs“ gepaart mit Verteuerungen fürs Parken samt satten Preisen für die Öffi-Tickets. Der – besonders für Kurzentschlossene oder ältere oder körperlich eingeschränkte Personen sinnvolle – Kauf eines Einzeltickets für die Innenstadt direkt im Bus oder in der Straßenbahn ist nun überhaupt nicht mehr möglich.

Es ist einerseits bekannt und selbsterklärend, dass teure Öffi-Tickets, vor allem im Einzelticket-Bereich, gerade Gelegenheitsfahrer nicht zum Umsteigen bewegen. Und ist das gelegentliche Öffi-Fahren für die Kunden teuer, so bekommen sie keinen wirklichen Anreiz längerfristig mit den Öffis zu fahren.

Andererseits kommen Behinderungen und Erschwernisse der Stadtregierung gegenüber dem PKW-Verkehr dazu:

- Viele Verkehrsbehinderungen durch (Langzeit-)Baustellen
- Verringerung der Parkplatzanzahl
- Verlängerung der Gebührenpflicht bis 21.00 Uhr in der Innenstadt
- Verteuerung der Parktickets um 43 Prozent (!) auf € 1,00 für 30 Minuten

Es ist daher unbefriedigend, dass die Initiativen der grün-geführten Stadtregierung für die Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs in Innsbruck weitgehend ausbleiben. Wer den motorisierten Individualverkehr in Innsbruck zurückdrängen will, muss eine interessante Alternative bieten. Der Umstieg aus Rad alleine und der Ausbau der Radwege sind kein Ersatz.

Der gegenständliche Antrag zur Aktion „Gratis-Öffis an Samstagen in Innsbruck“ unterstützt die einheimische Bevölkerung und die Menschen, die zum Einkaufen oder Flanieren in die Landeshauptstadt kommen. Bürgermeister Georg Willi hat vor längerer Zeit vorgeschlagen, allen Touristen kostenlose Öffis anzubieten. Wenn der Bürgermeister schon Gratis-Öffis für Touristen für sinnvoll erachtet, sollten jedenfalls Gratis-Öffis an Samstagen für Einheimische möglich sein.

Nicht zu vergessen sind neben dem zu erwartenden wirtschaftsbelebendem Aspekt die verkehrsvermindernde und klimaschützenden Aspekte dieser Aktion. Die Landeshauptstadt Innsbruck liegt schließlich im Luftsanierungsgebiet. Die grün-geführte Innsbrucker Stadtregierung soll daher nicht nur über Klimanotstand reden, sondern auch konkrete Taten setzen. Gratis-Öffis sind gerechtfertigt, sie machen wirtschaftlich Sinn, sie sind klimaschonend und nachhaltig.

Dazu kommen weitere, zahlreiche und positive Aspekte für einen kostenlosen Öffi-Verkehr:

- Schnelleres Vorankommen
- Steigende Fahrgastzahlen durch Umstieg von PKW auf Öffi
- Geringere Umweltbelastung (Bessere Luft / Weniger Lärm)
- Bessere Lebensqualität in der Stadt
- Geringere Belastung für die Straßen

- Weniger Verkehrsaufkommen
- Weniger Staus
- Weniger Unfälle
- Besseres Vorankommen für die Öffis.

Die IVB sind natürlich gefordert, die zu erwartenden steigenden Fahrgastzahlen zu bewältigen. Das Angebot ist entsprechend auszubauen und zu adaptieren. Mit entsprechendem politischen Willen und guter Planung ist dies sicherlich machbar.

Auch die Finanzierbarkeit eines kostenlosen Öffi-Verkehrs in Innsbruck dürfte gegeben sein. Wenn alleine für ein Seilbahnprojekt wie am Patscherkofel zumindest 76 Millionen Euro locker gemacht werden können, sollte es bei anderer Schwerpunktsetzung und einem transparenten, sparsamen, wirtschaftlichen und zweckmäßigen Einsatz des zur Verfügung stehenden Budgets möglich sein, eine Aktion „Gratis-Öffis an Samstagen in Innsbruck“ als Schritt in Richtung kostenloser, öffentlicher Verkehr zu finanzieren.

Bedeckungsvorschlag:

*150.000 Euro.*

Innsbruck, am 24. Juni 2021